

D-02-024 Dringlichkeitsantrag: Humanität und Ordnung: für eine anpackende, pragmatische und menschenrechtsbasierte Asyl- und Migrationspolitik

Antragsteller*in: Anna Katharina di Bari (KV Bochum)

Titel

Ändern in:

Humanität und Rechtsstaatlichkeit: für eine anpackende und menschenrechtsbasierte Asyl- und Migrationspolitik

Änderungsantrag zu D-02

Von Zeile 24 bis 25:

Dabei setzen wir in der Migrationspolitik auf Humanität und ~~Ordnung~~Rechtsstaatlichkeit. Diese bedingen einander. Denn Humanität kann es dauerhaft nur mit geordneten Verfahren geben, während

Begründung

Rechtsstaatlichkeit ist deutlich konkreter als das Wort "Ordnung". Dies in diesem Antrag durchgängig zu ersetzen (hier technisch nicht möglich) setzt die Grünen Position von anderen ab und macht deutlich, was damit gemeint ist. Unter der Verwendung des Wortes "Ordnung" im aktuellen Diskurs kann sich kaum jemand etwas vorstellen, die Deutungshoheit darüber haben wir nicht. Es ist daher sinnvoll, mit einem eigenen Zweiklang in den weiteren Diskurs zu gehen.

Das Wort "pragmatisch" in Bezug auf Menschenrechte sollte außerdem gestrichen werden. Denn in diesem Hinblick suggeriert es, Menschenrechte wären ein Nice-To-Have und je nach Situation könnte man damit jeweils unterschiedlich umgehen. Dem Vorwurf von politischen Gegnern, wir wären nicht pragmatisch, sollten uns das allerdings nicht so prominent zu eigen machen.

weitere Antragsteller*innen

Ali Saker (KV Münster); Katrin Lögering (KV Dortmund); Firat Yakşan (KV Köln); Frederik Paul Antary (KV Ennepe-Ruhr); Leonie Tonsen (KV Düsseldorf); Guido Hübner (KV Stade); Bettina Deutelmoser (KV Stade); Gorden Isler (KV Hamburg-Nord); Carl-Niklas Lempert (KV Ennepe-Ruhr); Ilayda Bostancieri (KV Gelsenkirchen); Cim Kartal (KV Bielefeld); Selma Schwarzer (KV Wesel); Judith Petersen (KV Münster); Luis Hotten (KV Dortmund); Fabian Müller (KV Münster); Antje Westhues (KV Bochum); Yvonne Marchewitz (KV Hannover); Meike Gerwin (KV Gelsenkirchen); Shirin Kreße (KV Berlin-Mitte); sowie 43 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.